

Planeten November 2022

Am Abendhimmel

Saturn, Jupiter, Uranus, Neptun

Ganze Nacht

Mars

unsichtbar

Merkur und Venus



GRAGIK: THOMAS BAER / ORION

Mars wird immer auffälliger

Mars wird uns in einem guten Monat recht nahekommen. Die Erde überholt den Roten Planeten wie alle rund zwei Jahre. Derzeit «fliegen» wir quasi auf unseren äusseren Nachbarplaneten zu. Dies bewirkt, dass wir ihn einerseits an einem Teleskop sehr viel grösser sehen können, als wenn er weit von uns entfernt steht. Bei genauem Hinsehen, entdeckt man hellere und dunklere Strukturen auf seiner Oberfläche sowie die weissliche Polkappe. Andererseits wird er während des gesamten Novembers markant heller und wird Ende des Monats fast so auffällig wie Jupiter. Auch Mars wird man leicht am Himmel in nordöstlicher Blickrichtung kurz nach 19 Uhr MEZ sichten, denn seine auffällige orange Färbung ist unverkennbar. Er steht im November zwischen den beiden «Stierhörnern», flankiert durch die Sterne Al Nath und Zeta Tauri. Wie aus der Abbildung ersichtlich wird, wandert er während seiner Oppositionszeit wieder westwärts und nähert sich dabei dem monatlichen Pfad des Mondes, was man gut nachvollziehen kann, wenn man am 10. und 11. November gegen 20 Uhr MEZ an den Nordosthorizont schaut.

Saturn befindet sich noch immer im Sternbild des Steinbocks nahe des Sterns Iota Capricorni und ist noch in den ersten Abendstunden im Südwesten zu sehen. Auffällig hell strahlt nach wie vor Jupiter in den Fischen. Er befindet sich in der Nähe des Frühlingspunktes, also dort, wo die Sonne am 20. März zu stehen kommt. Wenn es dunkel wird, ist er bereits im Südosten sichtbar.

